

Teichlandradler am stärksten vertreten

RADSPORT Rad-Team blickt auf erfolgreiche RTF

RATHENOW | Am vergangenen Wochenende veranstaltete das Rad-Team Rathenow zum 15. Mal seine Radtourenfahrten (RTF). Der Veranstalter schaut in so einem Fall im Vorfeld immer wieder auf die Wetterprognosen, denn danach richtet sich auch nicht unwesentlich die Anzahl der Teilnehmer, die so eine Art Veranstaltung mittragen. Leider bestätigte sich die Vorschau und somit konnte bei den RTF 2010 nicht die Beteiligung des Vorjahres erreicht werden. Am Sonnabend kam noch der gleichzeitig ausgetragene Brückenlauf hinzu, so dass die magische untere Teilnehmerzahl von 200 Startern, mit 190 an beiden Tagen, um zehn Teilnehmer unterschritten wurde. Am Sonnabend gingen 117 Fahrer bei Regenwetter an den Start zur Tour „Quer durchs Havelland“. Den Ehrenstart vollzog um 10 Uhr der 1. Beigeordnete der Stadt Rathenow, Hans-Jürgen Lemle, der die Radler mit den besten Wünschen auf die Strecke schickte und dann selbst bis zur Stadtgrenze mitradelte. Der Wettergott beließ es aber dann bei einzelnen kleinen Schauern, die den Fahrern auch keine größeren

abend nach einem Sturz von der Strecke abgeholt werden, dessen Verletzungen sich aber mit Hautabschürfungen am Bein und im Gesicht als nicht so schlimm erwiesen. Ansonsten kamen alle anderen Fahrer wohlbehalten ins Ziel. Am Sonnabend gewann der RSV Peitz-Teichlandradler, der mit 17 Teilnehmern angereist war, den Mannschaftspokal vor RV Iduna Berlin und RV Germania Delitzsch. Auch am Sonntag bei der Tour „Zwischen Havel und Elbe“, mit insgesamt 73 Starten, waren die Teichlandradler nicht vom ersten Platz zu verdrängen. Danach folgten an diesem Tag der BSC Süd Brandenburg und RV Iduna Berlin. Unter den Teilnehmern waren unter anderem Fahrer aus Rostock, Greifswald, Bremen und Hamburg, die sich am Sonntag bei doch wesentlich schlechterem Wetter auf die Strecke begaben. Aber alle hatten an dem vom Rad-Team Rathenow mit seinen fleißigen Helfern gut organisierten Sportereignis ihre Freude und wollen im nächsten Jahr wieder kommen.

Der Dank des Vereins geht an die Helfer, die mit viel En-